

Nachrichten in der Chronik des Adriaan von Oudenbosch²⁾ über die Tätigkeit des NvK auf dem an Kathedra Petri eröffneten Kölner Provinzialkonzil sowie über die Angelegenheit St. Servatius <in Maastricht>.

Kop. (Anf. 17. Jb.): BRÜSSEL, Bibl. Royale, Cod. 14365–14367 (s.o. Nr. 977) f. 234^r.

Druck: Martène-Durand, Veterum Scriptorum Amplissima Collectio IV 1222; Borman, Chronique 35.

Erw.: Binterim, Pragmatische Geschichte VII 279f.; Uebinger, Kardinallegat 664f.; Koch, Umwelt 145 (alle mit falschem Datum: 23. Februar); Paquet, L'égat 198f. (mit ausführlicher Diskussion dieses falschen Datums).

Am Feste Kathedra Petri sei in Köln ein Provinzialkonzil gefeiert worden, et legatus fecit poni ad valvas ecclesiae Coloniensis capitulum de reformatione monasteriorum quasi per edictum, praefigens praelatis terminum illa statuta opere implere infra annum, alioquin noverint se esse monitos.³⁾ Sed nihil est secutum.

Domini de sancto Servatio obtinuerunt etiam relaxationem a iuramento.⁴⁾ Ipse tamen legatus intendebat ultra procedere; sed domini cardinales⁵⁾ non permiserunt. Acta fuerunt haec anno 1452.

¹⁾ Das erste Datum laut Z. 1. Der 23. Februar, auf den alle Autoren das Fest Kathedra Petri und damit die Eröffnung des Kölner Provinzialkonzils verlegen (so auch Vansteenbergh 109 und 489 sowie Koch, Umwelt 145, im übrigen unter ganz unerheblicher Berufung auf Schannat-Hartzheim, Concilia V 413, wo keinerlei Datum angegeben ist), erscheint auch schon deshalb als unmöglich, weil auf diesen Tag Aschermittwoch fiel, doch dürfte Nr. 2284 zufolge die erste Sitzung am 24. Februar stattgefunden haben, wenn die dort genannten Synodalen aus Osnabrück nicht erst verspätet eingetroffen sind. Das zweite Datum nach Z. 1–3 mit Anm. 3. Z. 5f. könnten sich auf einen Vorgang beziehen, der noch in Köln zur Sprache kam; so insbesondere die hier mitgeteilte Stellungnahme des NvK. Doch dürfte sich die Sache insgesamt weiter in das Jahr hineingezogen haben.

²⁾ S.o. Nr. 977.

³⁾ Nr. 2313 von 1452 III 3 (Reformdekret 8).

⁴⁾ S.o. Nr. 1890 Z. 4f. Die relaxatio a iuramento hatten die Kanoniker von St. Servatius offensichtlich an der Kurie erlangt, da sich laut Z. 6 Kardinäle der Sache annahmen.

⁵⁾ Vgl. dazu Nr. 1978 mit Anm. 2.

Nachricht in der Koelhoffschen Chronik (1499) über das von NvK in Köln abgehaltene <Provinzialkonzil>.¹⁾

Druck: Chroniken der deutschen Städte XIV 796.

Item der cardinail prediget dicke zo Coelne ind machte ein capittel zo Coellen, dat alle pafschaf in dem stifte moisten komen zo capittel: aldae woulde he vil dinges van in hain, dat si doin sulden; doch so enkunde he niet dairzo gedoin.

¹⁾ Im Anschluss an die zu 1451 berichtende Nachricht über den Jubiläumsablaß, die oben in Nr. 2168 Anm. 3 wiedergegeben ist. In Übereinstimmung mit der Koelhoffschen Chronik heißt es sodann auch bei Brower-Masen, Antiquitates Treverenses II 286: Ad haec clericorum egisse (NvK) conventus, advocasse crebro concionem de loco superiore, quae ad vitam pie sancteque traducendam necessaria, multitudini exposuisse. Brower fährt dann fort: Quae quidem eadem munera (also Ablaß wie Synode) et pro sedis apostolicae dignitate et animorum communi saluti pari apud Treviros gessisse vigilantia, ambiguum equidem non habeo.